

Lokales / Jülich

Koslar

Kampfkunst in Vielfalt

17. SEPTEMBER 2007 UM 13:50 UHR | Lesedauer: Eine Minute

KOSLAR. Kraftvoll und geschmeidig, teils mit Stöcken und Schwertern ausgerüstet, die Körper bis in die Fingerspitzen gespannt, so präsentierten sich die Showkämpfer in der Gala zum 20-jährigen Bestehen des Koslarer Kampfsportvereins „Korean Martial Arts Taekyon“ in der Bürgerhalle.

Eigens zur Gala angereist, krönte der koreanische Großmeister im Hapkido, Kim Hee-Jong, mit dreien seiner Schwarzgurtschüler die Jubiläumsveranstaltung. Trotz eines Risses an der Achillessehne hatte er es sich nicht nehmen lassen, dem reichhaltigen Jubiläumsprogramm mit einer turbulenten Hapkido-Vorführung mit integrierten Hankundo- und Hangukdo-Elementen (koreanische Schwertkunst) die Krone aufzusetzen.

Unter anderem bot Cheftrainer Ralf Esser, Großmeister in Hapkido und Taekwondo und gleichzeitig als Mann der ersten Stunde ausgezeichnet, mit zwei Schülern eine Hapkido-Präsentation in Zeitlupe, um sie im Anschluss durch blitzschnelle Würfe, Hebel und Tritte auszugleichen. „Sich selbst schulen und mit der Natur im Einklang sein“, so bezeichnete Moderator Hans-Gerd Roderburg die koreanisch/japanische Selbstverteidigung Hapkido.

Als Sieger der internationalen „Kick-Box Federation“ präsentierte der Niederländer Danny Hoyer mit seinem Coach einen auf der für diesen Zweck abgesicherten Bühne einen weltmeisterlichen Show-Kampf. Eine kraftvolle „Pose nach Musik“ zeigte Frank Syverich, Taekwondo-Meister im 3. Dan. Acht junge Nachwuchskünstler demonstrierten in einer Kampfkunst-Rap-Show die Moral, dass Freundschaft dem Kämpfen stets vorzuziehen ist.

Das Programm, das einen Querschnitt asiatischer Kampfkünste bot, wurde abgerundet mit einer After-Show-Party und kulinarischen Genüssen.

